

Starker Anstieg des Goldpreises

03.09.2009 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der WTI-Rohölpreis fiel nach der Veröffentlichung der US-Lagerdaten kurzzeitig bis auf 67 USD je Barrel. Die Rohöllagerbestände sind nach Angaben des US-Energieministeriums in der vergangenen Woche um 372.000 Barrel zurückgegangen. Ein stärkerer Lagerabbau wurde durch einen deutlichen Anstieg der Rohölimporte verhindert. Obwohl die Raffinerien ihre Produktion ausweiteten, sanken die Benzinorräte um 3,0 Mio. Barrel, weil sich die Benzinnachfrage zum Ende der Sommer-Fahrsaison zu erholen scheint. Dies dürfte dazu beigetragen haben, dass sich der Ölpreis wieder auf 68 USD erholen konnte.

BP meldete gestern im Golf von Mexiko einen "Riesenölfund" von über 3 Mrd. Barrel. Die Neuentdeckung wird in der Zukunft sicherlich seinen Platz unter die größten Ölfeldern der Welt einnehmen, ist für die gegenwärtige Preisentwicklung aber völlig irrelevant. Dennoch hat diese Nachricht den Öllullen die Stimmung weiter verdorben und die Preise vorübergehend unter Druck gesetzt.

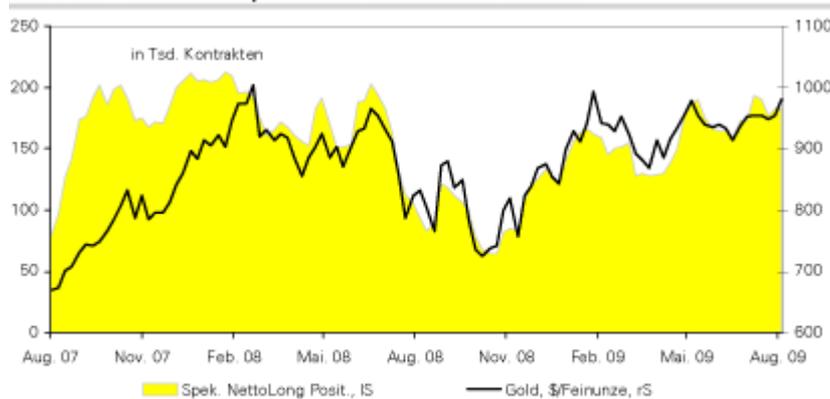
Der US-Erdgaspreis ist gestern erneut um über 3,7% gefallen. Wir rechnen damit, dass der Preis noch einige Zeit unter Druck bleibt, bevor er im Herbst nach einer Phase mit sehr starker Volatilität massiv steigen sollte, weil die Hedge-Fonds ihre Leerverkäufe wieder eindecken werden müssen. Heute dürften die Lagerbestandsdaten nochmals für weiteren Abgabedruck sorgen. Der Markt rechnet mit einem Lageraufbau von 68 Mrd. Kubikfuß.

Edelmetalle

Der Goldpreis ist auf ein 3-Monatshoch von 980 USD je Feinunze gestiegen. Bemerkenswert ist, dass der gestrige Anstieg um 20 US-Dollar weitgehend unabhängig von der Wechselkursentwicklung erfolgte. Der Preissprung dürfte in erster Linie auf kurzfristig orientierte Marktteilnehmer zurückzuführen sein. Zudem gibt es Medienberichte, wonach chinesischen Staatsfonds demnächst verstärkt in Gold investieren könnten. Die Investmentnachfrage ist dagegen weiterhin eher gedämpft. Die Goldbestände des SPDR Gold Trust stiegen gestern zwar um 1,5 Tonnen. Das ist aber deutlich weniger als die massiven Zuflüsse von 20-30 Tonnen pro Tag im Frühjahr, als Sicherheitskäufe den Goldpreis bis auf 1.000 USD steigen ließen. Dem gestrigen Anstieg mangelt es an derartiger Unterstützung.

Zudem sollte das hohe Niveau der Netto-Long Positionen den Goldbullen Anlass zur Sorge geben. Das Verhältnis von Longpositionen zu Shortpositionen betrug in der letzten Woche 9:1 und liegt damit so hoch wie zuletzt vor sechs Jahren. Damit besteht das Risiko einer scharfen Korrektur, sollten die spekulativen Anleger Gewinne mitnehmen. Die Goldkäufe der chinesischen Staatsfonds dürften sich über mehrere Jahre erstrecken und nicht über wenige Monate oder gar Wochen. Kurzfristig spricht die Nähe zur 1000-USD-Marke allerdings dafür, dass die spekulative Nachfrage zunächst hoch bleibt.

GRAFIK DES TAGES: Hohes spekulatives Kaufinteresse bei Gold



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Industriemetalle

Die Metallpreise profitieren heute Morgen von den Kursgewinnen am chinesischen Aktienmarkt, welcher

nach den deutlichen Verlusten der vergangenen Wochen heute den dritten Tag in Folge zulegen kann. Der Aluminiumkonzern Alcoa hat die Prognose für die weltweite Aluminiumnachfrage in diesem Jahr angehoben und erwartet nur noch einen Rückgang um 5,5%. Zuvor war man noch von einem Rückgang um 7% ausgegangen. Als Grund für die Aufwärtsrevision wurde von Alcoa die stärkere Nachfrage aus China genannt. Da in China zuletzt aber auch die Produktionskapazitäten deutlich ausgeweitet worden sind - die chinesische Aluminiumproduktion stieg zwischen Februar und Juli um 25% - bleibt der Aluminiummarkt im Überschuss. Darauf deuten auch die LME-Lagerbestände hin, die sich weiter auf Rekordniveau befinden.

Nicht nur die Preise für Tanker, sondern auch die für Trockengutfrachter und Containerschiffe sind zuletzt massiv eingebrochen. Die Preise sowohl für die Containerschiffe als auch für die größten Capesize-Bulkerschiffe haben sich dabei gedrittelt. Bei Capesize Frachtern rechnen die Analysten sogar damit, dass die Preise, die von 180 Mio. USD im Vorjahr auf nunmehr 55 Mio. USD gefallen sind, noch weiter auf 40 Mio. USD fallen werden. Zwar lässt es mehr Raum für die Preiserhöhungen bei Rohstoffen selbst, zeigt aber auch die Skepsis bezüglich der mittelfristigen Entwicklung.

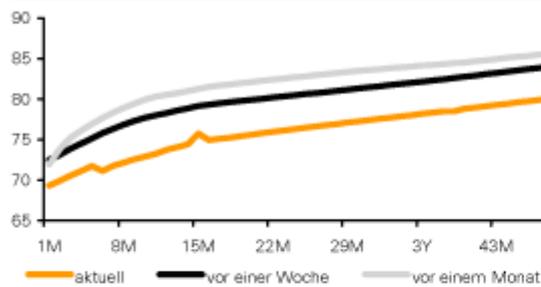
Agrarrohstoffe

Die Weizenernte in Australien hat aufgrund der warmen und trockenen Witterung zwei Wochen früher begonnen. Dies dürfte sich in den betroffenen Regionen in niedrigeren Ernteerträgen niederschlagen. Schätzungen gehen davon aus, dass in der betroffenen Provinz im nordöstlichen Bundesstaat Queensland in diesem Erntejahr lediglich 200 Tsd. Tonnen Weizen geerntet werden. Das sind 40% des normalen Erntevolumens. Dennoch gehen viele Institute weiterhin von einer sehr guten australischen Weizenernte aus.

So rechnet das australische Forschungsinstitut ABARE mit einem Erntevolumen von 22 Mio. Tonnen. Das US-Landwirtschaftsministerium geht in seiner aktuellen Schätzung von 23 Mio. Tonnen aus. Beides wäre sogar mehr als das erzielte Erntevolumen von 21,5 Mio. Tonnen aus dem vergangenen Jahr. Marktbeobachter verweisen dabei auf den guten Zustand der Ernte in Westaustralien. Von der Regenarmut sind bislang vor allem die Anbauregionen in den östlichen Provinzen betroffen. ABARE weist aber darauf hin, dass seine Prognose von hinreichenden Regenfällen während der Wachstumsphase abhängig ist. Die australische Weizenernte findet hauptsächlich von November bis Januar statt, so dass die kritische Wachstumsphase noch zwei Monate andauert. Wir haben wiederholt auf die dürrebedingten Ernterisiken aufgrund von El Nino hingewiesen. Australien gehört zu den fünf größten Weizenexportländern weltweit.

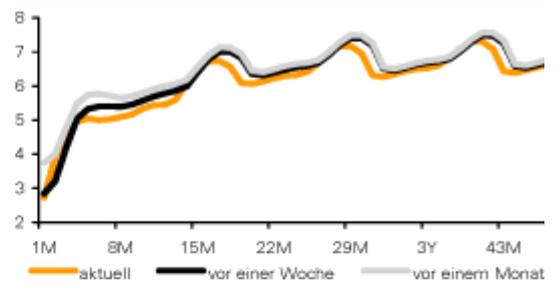
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



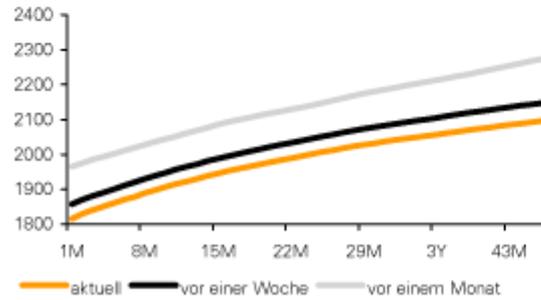
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



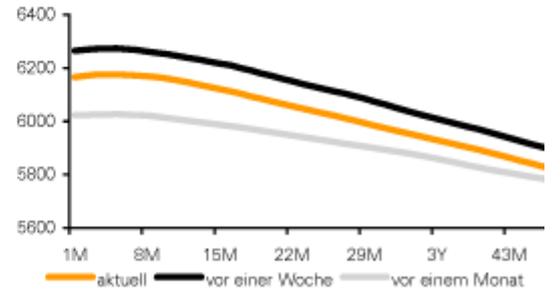
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



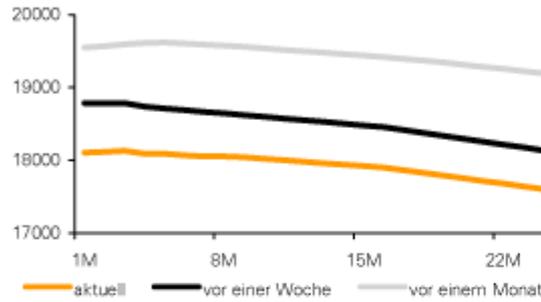
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



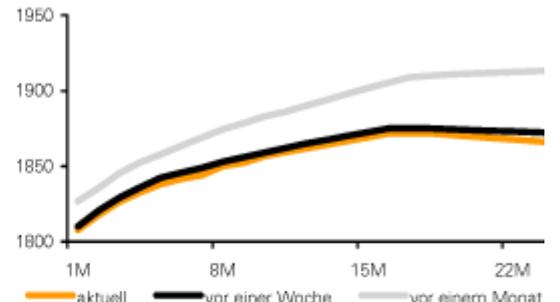
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



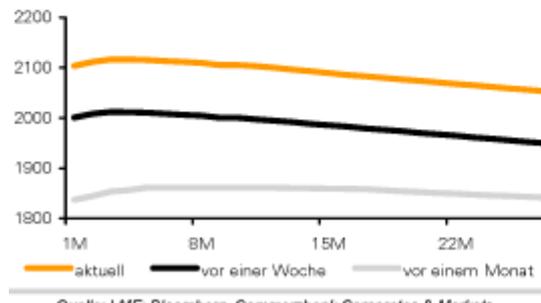
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



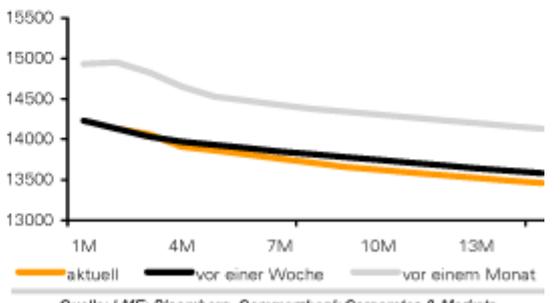
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	67.7	-2.8%	-4.7%	-4.8%	-37%
WTI	68.1	-2.7%	-4.0%	-1.2%	-37%
Benzin (95)	660.5	0.0%	-3.1%	-3.9%	-34%
Gasöl	566.3	0.6%	-3.6%	-1.8%	-43%
Diesel	578.0	-4.9%	-3.9%	0.1%	-41%
Flugbenzin	615.5	-4.6%	-3.0%	0.5%	-44%
Erdgas HH	2.82	-5.2%	-2.1%	-22.0%	-61%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	1845	-2.9%	-3.0%	-2.5%	-32%
Kupfer	6200	-4.2%	-3.2%	6.8%	-16%
Blei	2076	-1.5%	0.7%	10.4%	9%
Nickel	18250	-4.1%	-7.7%	-0.4%	-8%
Zinn	13700	-2.5%	-3.4%	0.2%	-29%
Zink	1854	-1.4%	-1.4%	4.2%	2%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	956.4	0.5%	1.0%	0.1%	19%
Silber	15.0	0.8%	4.2%	7.4%	14%
Platin	1228.5	-0.8%	-0.8%	1.0%	-13%
Palladium	287.3	-1.5%	0.3%	9.1%	-1%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen	459.3	-2.5%	-4.3%	-13.3%	-38%
Mais	312.3	-4.3%	-3.2%	-8.6%	-44%
Sojabohnen	1014.0	-7.8%	-7.5%	-11.1%	-23%
Baumwolle	56.4	-2.4%	0.8%	-3.7%	-18%
Zucker	24.4	3.7%	10.6%	30.3%	#VALUE!
Kaffee Arabica	119.2	-1.4%	-0.7%	-6.8%	#VALUE!
Kaffee Robusta	1374.0	0.1%	2.9%	-6.4%	-38%
Kakao	2804.0	1.2%	-6.5%	-3.0%	#VALUE!
Lebendrind	86.1	0.0%	1.2%	1.7%	-17%
Magerschwein	49.2	-0.7%	4.5%	-12.3%	-29%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	343760	-	0.0%	0.3%	12%
Benzin	208054		-0.8%	-3.4%	6%
Destillate	4001		5.2%	-1.3%	-9%
Flugbenzin	162384		0.5%	1.2%	23%
Gas Henry Hub	3258		1.7%	10.4%	18%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4612950	0.0%	-0.2%	1.1%	294%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	-67.9%	-67.9%
Shanghai	219650		10.7%	23.3%	14%
Kupfer LME	299950	0.3%	2.5%	6.8%	73%
COMEX	53280	0.1%	1.1%	-3.1%	889%
Shanghai	86625		6.1%	75.5%	391%
Blei LME	121225	0.2%	1.9%	12.7%	50%
Nickel LME	116268	2.5%	5.7%	9.8%	141%
Zinn LME	20345	2.9%	4.3%	10.5%	253%
Zink LME	434650	0.0%	0.3%	10.5%	171%
Shanghai	117499		1.8%	16.4%	
Edelmetalle***					
Gold	9173144	0.0%	0.2%	0.4%	6%
Silber	117939	1.4%	1.3%	0.2%	-15%
Platin	2955	0.0%	-0.1%	8.0%	179%
Palladium	4286	-0.1%	-1.0%	-0.4%	-4%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.4224	0.2%	-0.2%	-1.3%	-2%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa
 * Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/14753--Starker-Anstieg-des-Goldpreises.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).